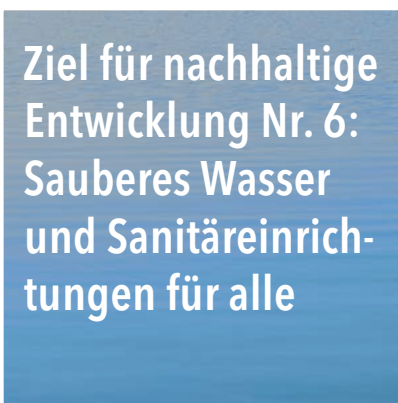


DAS HLNUG IM JAHR 2023

Weltwassertag 2023

2,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. „Accelerating change – den Wandel beschleunigen“: Unter diesem Motto mit Bezug zum 6. Nachhaltigkeitsziel der UN fand am 22. März 2023 der diesjährige Weltwassertag statt. Das HLNUG und das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz informierten vor und in der Rheinwasser-Untersuchungsstation Mainz-Wiesbaden über die wichtige Ressource Wasser. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der vielfältigen Nutzung von Fließgewässern. Auch wie nachteilige Folgen für Fließgewässer und Umwelt gemindert werden



können, etwa durch den Ausbau der Kläranlagen mit einer 4. Reinigungsstufe, war Thema an diesem Tag. Eine Führung durch die Rheinwasser-Untersuchungsstation gab Einblick in die kontinuierliche Fließgewässerüberwachung des Rheins.

Erste Extremwetterübung zur Krisenvorbereitung am 15.03.2023

Hessen muss sich gegen Extremwetter wappnen. Daher führt das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung des HLNUG Stabsrahmenübungen mit Krisenstäben auf Verwaltungsebene durch. Im diesem Frühjahr fand die erste Übung mit dem Regierungspräsidium Kassel und dem Landkreis Kassel statt. Als Extremwetterzenario wurde eine Hitzewelle mit Dürre übt. Nordhessen hat durch die Übung wichtige Erkenntnisse über Verwaltungs-Abläufe und Krisen-Schwerpunkte gewinnen können. Im Projekt KLIMPRAX Krisenvorbereitung des



HLNUG werden bis 2025 alle drei hessischen Regierungspräsidien (Kassel, Gießen, Darmstadt) mit je einem zugehörigen Landkreis zu je drei Extremwetterzenarien („Hitze und Dürre“, „Starkregen“, „Schnee und Sturm“) geschult.

12. Hessischer Klimaempfang

Nach drei Jahren kleiner und eingeschränkter Veranstaltungen war der diesjährige Hessische Klimaempfang wieder sehr gut besucht: Mehr als 400 Gäste aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung fanden sich im Schloss Biebrich in Wiesbaden ein. Für das Organisationsteam ergab sich allerdings im Laufe des Tages eine Herausforderung: Gastrednerin Maja Göpel hatte krankheitsbedingt abgesagt. HLNUG-Präsident Prof. Dr. Thomas Schmid sprang spontan ein und hielt einen Vortrag zum Thema „Klimawandelanpassung auf kommunaler Ebene – vom globalen Problem zur



lokalen Lösung“. Bei allen Veränderungen sei es wichtig zu verstehen, dass unsere Zukunft anders aussehen werde, so Schmid, dies aber keine Verschlechterung bedeuten müsse, sofern wir uns auf Maßnahmen zum Klimaschutz einlassen.

Das HLNUG auf dem Hessentag in Pfungstadt

Nach dreijähriger Pause konnte Hessens Landesfest endlich wieder stattfinden: Zum 60. Hessentag in Pfungstadt präsentierte sich das HLNUG wie gewohnt mit zwei Ständen: Einmal mit der ganzen Bandbreite seiner Themen in der Landesausstellung und außerdem noch auf der Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“. Dort bot das Zentrum für Artenvielfalt des HLNUG Informationen und hilfreiche Tipps zum Thema Insektenschutz. Der gläserne



Bach des HLNUG mit allerlei kleinen Wassertieren war vor allem bei den jungen Besucherinnen und Besuchern wieder sehr gefragt. Auch Umweltministerin Priska Hinz stattete der Fließrinne des HLNUG wieder einen Besuch ab.

„Städte – Grün, Blau, Gesund. Zukunft lebenswert gestalten!“

Mit ungefähr 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutierten das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung und die Kompetenzstelle Fernerkundung, beides Institutionen beim HLNUG, am 22. Juni 2023 über die Frage, wie sich Städte und Gemeinden an den Klimawandel und vor allem den Hitzesommern anpassen kann. Schwerpunkt waren die Handlungshilfen „Hitzekarten für Hessen“ und „Online-Tool Stadtgrün im Klimawandel“, die an den



ausgestellten Monitoren live bei der Veranstaltung ausprobiert und angewendet werden konnten. Die vielen Gespräche, die in den Diskussionsrunden und an den Monitoren geführt wurden, zeigen, dass hier brauchbare Hilfen entwickelt wurden.

Aktion „Boden des Jahres 2023 – Der Ackerboden“ im HLNUG

Die Vielfalt der Böden unter unseren Füßen ist groß. Genauso groß ist ihre Bedeutung für unser Leben. Um darauf aufmerksam zu machen, wird von einem bundesweiten Kuratorium jedes Jahr ein „Boden des Jahres“ vorgestellt. Das Dezernat G3 Boden und Altlasten unterstützt diese Aktion, indem es über den jeweiligen Boden und sein Vorkommen in Hessen informiert. Für das Jahr 2023 wurde der Ackerboden in den Fokus gerückt. So zum Beispiel auf der Landesgartenschau Fulda, wo eine begehbare Profilgrube angelegt wurde. Zu entdecken war, wie Wurzeln in den Boden eindringen, welche



Wege Regenwürmer nehmen und wie sich die Bodenbeschaffenheit mit zunehmender Tiefe verändert. An Stelltafeln konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die Vielfältigkeit von Ackerböden informieren.

9. Wiesbadener Grundwassertag – Herausforderungen für die Wasserwirtschaft

Der „Wiesbadener Grundwassertag“ wird seit dem Jahr 2014 durch das Dezernat W4 organisiert, um aktuelle, grundwasserrelevante Themen vorzustellen und eine Plattform zum fachlichen Austausch zu bieten. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf den „Herausforderungen für die Wasserwirtschaft“. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Prof. Dr. Schmid wurde der erste Themenblock mit einem Vortrag zum „Grundwasser im Klimawandel“ eingeleitet. Es folgten Handlungsoptionen und Anpassungsmöglichkeiten aus dem hessischen „Zukunftsplan Wasser“ sowie ein Praxisbeispiel zur Grundwasserbewirtschaftung in der Rhein-Main-Region. Im zweiten Themenblock ging es um die Trinkwasserverordnung und das Risikomanagement in Trinkwassereinzugsgebieten. Nachmittags folgte ein



Einblick in nationale Arbeiten. Präsentiert wurde die „Nationale Wasserstrategie“ und ein „Bundesweites Klimafolgenmonitoring“. Abschließend fand eine Podiumsdiskussion unter Leitung des Abteilungsleiters Wasser, Herrn Dr. Leßmann, statt.

Geothermieforum Hessen

Am 13. September 2023 fand im RMCC Wiesbaden das jährliche Geothermieforum Hessen unter dem Titel „Geothermie für die Wärmewende in der Kommune“ statt. Die Veranstaltung wurde von der LandesEnergieAgentur organisiert und in enger Zusammenarbeit mit dem HLNUG durchgeführt. In seiner Begrüßung machte HLNUG-Präsident Prof. Dr. Thomas Schmid deutlich, welchen hohen Beitrag die Geothermie für die Wärmewende leisten kann. Vorträge zur Begleitforschung im Kontext der nationalen Erdwärmekampagne der Bundesregierung, zur kommunalen Wärmeplanung, zum Gebäudeenergiegesetz und



drei Projekten im In- und Ausland wurden durch das HLNUG mit einer Übersicht über öffentlich verfügbare Geothermiedaten und einen Vortragsblock über das Projekt „Forschungsbohrung Frankfurt-Rebstock“ ergänzt.

Neue Wege für Naturschutz und Biodiversität in Hessen – eine Veranstaltung des Lore-Steubing-Instituts (LSI)

Am 20. September 2023 fand die Veranstaltung „Neue Wege für Naturschutz und Biodiversität in Hessen“ des Lore-Steubing-Instituts (LSI) statt. Zu Beginn stellte der Geschäftsführende Direktor des LSI, Herr Prof. Dr. Schmid, das Institut vor. Mit dem LSI wird das ökologische Fachwissen aller hessischen Forschungseinrichtungen gebündelt und mit der Naturschutzpraxis verknüpft. Ein Kernziel ist, den Austausch zwischen Wissenschaft und Naturschutzpraxis zu fördern und nachhaltig zu stärken. Nach Vorstellung der Forschungsprojekte des LSI tauschten sich die



rund 80 Teilnehmenden aus Naturschutzpraxis und Wissenschaft im Worldcafé-Format über aktuelle und praxisrelevante Naturschutzthemen wie Greifvogelschutz, Fließgewässer und Auen sowie die Datenverfügbarkeit für Wissenschaft und Praxis aus.



Aktualisierte Rote Liste der Säugetiere Hessens

Rote Listen sind wichtige Statusberichte über den Erhaltungszustand, die Gefährdungsursachen und Entwicklungstrends der Artenvielfalt. Das HLNUG veröffentlicht regelmäßig neue oder aktualisierte Rote Listen Hessens.

Bei den Säugetieren hat sich seit der letzten Fassung 1996 viel verändert. Das zeigt die 4. Version der Liste, die am 10. Oktober 2023 in Wetzlar vorgestellt wurde. Lange ausgestorbene Säugetiere wie Luchs, Fischotter und Wolf haben sich wieder in Hessen ansiedeln können. Eine besondere Erfolgsgeschichte schrieb die



Wildkatze, die sich seit 1996 wieder in nahezu alle hessischen Mittelgebirge ausgebreitet hat. Im Gegensatz dazu sind acht der 71 hier etablierten, heimischen Säugetierarten ausgestorben oder verschollen – 25 Arten gelten als bestandsgefährdet.

15 Jahre Fachzentrum Klimawandel

Am 15. Oktober 2008 gründete Hessen als erstes deutsches Bundesland ein Fachzentrum, um über den Klimawandel, seine Folgen und mögliche Anpassungsmaßnahmen zu informieren und die Kommunen bei der Anpassung zu unterstützen. Heute bietet das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung im HLNUG hessischen Akteuren Informationen und Handlungshilfen, sowohl online, als auch in Vorträgen und Veranstaltungen (2023 mehr als 100 Vorträge). Das Themenspektrum umfasst grundlegende Informationen zum Klimawandel in Hessen und seinen Auswirkungen, z. B. auf Wasserwirt-



schaft, Natur, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und menschliche Gesundheit. Zudem informieren wir über konkrete Anpassungsmöglichkeiten, sei es zum Schutz vor Hitze, Sturm oder Starkregen oder bei der Planung von Stadtgrün.

Fachkonferenz „Hochwasserschutz in Hessen“

Zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und der fachlichen Vernetzung veranstaltete das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) und das HLNUG seit 20 Jahren im zweijährlichen Turnus gemeinsam die Fachkonferenz „Hochwasserschutz in Hessen“. Die diesjährige Tagung fand am 11. Oktober in Baunatal statt. Die Fachkonferenz befasste sich in drei Themenblöcken mit: der Umsetzung des Hochwasserrisikomanagements in Hessen, aktuellen Entwicklungen, Forschungsergebnissen und Umsetzungsbeispielen



zu den Themen Starkregenereignissen und Sturzfluten und den hydrologischen Extremen wie Niedrigwasser und Hochwasser, sowie daraus resultierende aktuelle Weiterentwicklungen im Bereich der Hochwasservorhersage.

Ringversuch für Feinstaub PM₁₀ und PM_{2,5}

Vom 19. Oktober bis 29. November fand auf dem Gelände des HLNUG ein Ringversuch für Feinstaub-Immissionsmessungen statt. Der Versuch wurde in Kooperation zwischen dem WHO Collaborating Centre for Air Quality Management and Air Pollution Control am Umweltbundesamt, dem Joint Research Centre (JRC), dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) und dem HLNUG bereitgestellt. Insgesamt nahmen 17 Organisationen teil, wovon 12 aus Deutschland und weitere 5 aus europäischen Ländern mit 49 Geräten anreisten. Ringversuche dienen dazu, die Gleichwertigkeit von Messergeb-



nissen zu bewerten, die von verschiedenen Messinstituten erzeugt werden. Beim hier durchgeführten Versuch wurden die Referenzmethoden für die Bestimmung der Partikelmassenkonzentration (PM₁₀ und PM_{2,5}) verglichen.

Bodenschutz: Neue Entwicklungen in der Kompensation

Der steigende Flächenverbrauch und die damit verbundene Versiegelung im Zuge von Baumaßnahmen führen zum stetigen Verlust von Böden und ihren natürlichen Funktionen. Um diese Verluste schon während der Planungsphase zu erfassen und zu kompensieren, hat das HLNUG eine Arbeitshilfe zur Ermittlung von Eingriffen in das Schutzgut Boden sowie zur Berechnung eines bodenbezogenen Ausgleichs entwickelt. Hierzu fand am 14. und 15. November ein Workshop in Schloss Buchenau statt. Highlight war ein



Planspiel, in dem die Teilnehmer Gelegenheit bekamen, den praktischen Umgang mit den Berechnungswerkzeugen zur bodenfunktionalen Bewertung und zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs an realen Fallbeispielen zu üben.

Naturschutz und Landwirtschaft – gemeinsam stark für die Zukunft

Die 7. Hessische Landesnaturschutztagung in Gießen war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Neben den 500 Teilnehmenden vor Ort verfolgten hunderte Interessierte die Veranstaltung im Stream. Das Spannungsfeld Naturschutz und Landwirtschaft bewegt viele Menschen. Zum einen sorgt Landwirtschaft durch Ackerbau, Mahd und Beweidung für eine offene Kulturlandschaft und schafft damit Lebensräume. Zum anderen geht es vielen Arten zunehmend schlechter – großflächige Bewirtschaftung in immer kürzeren Bearbeitungsintervallen, Düngung und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gefährden



Artenvielfalt und Lebensräume. Wie eine gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz gelingen kann, darüber diskutierten Akteurinnen und Akteure aus Landwirtschaft, Naturschutz, Wissenschaft und Politik.

Die Vogelschutzwarten Deutschlands zu Gast in Hessen

Die Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG) – deren Vorsitz Hessen 2023 innehatte – besuchte im Rahmen zweier mehrtägiger Veranstaltungen das HLNUG. Dabei wurden aktuelle Themen rund um den Vogelschutz in Bund und Ländern diskutiert. Mit dabei waren auch das Bundesamt für Naturschutz und der Dachverband Deutscher Avifaunisten. Ein Schwerpunkt bildeten der vogelfreundliche Ausbau von erneuerbaren Energien, etwa Photovoltaik, auf Freiflächen und die Beschleunigung von Windenergie-Planungsverfahren. Bei ihrem Besuch im Herbst konnten sich die Kolleginnen und Kollegen der deut-



sehen Vogelschutzwarten einen Eindruck vom akustischen Dauermonitoring in Hessen verschaffen und besichtigten dazu eine Station des Luftmessnetzes Hessen, an der eine Horchbox für Vogelstimmen montiert ist.

2. Hessische Ressourcenschutzkonferenz

Wie können wir mehr Baustoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederverwerten und was für Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Mit dieser und weiteren Fragen befasste sich die 2. Hessische Ressourcenschutzkonferenz, die das HLNUG am 21. November in Frankfurt veranstaltete. Die Baubranche ist eine der ressourcenintensivsten Sektoren und produzierte laut Umweltbundesamt mit rund 222 Mio. t mineralischen Bauabfällen (2021) den größten Abfallstrom in Deutschland. Schwerpunkt war das Thema Recycling-Baustoffe, das in



den Vorträgen aus vielen verschiedenen Perspektiven beleuchtet wurde. In den Pausen gab es reichlich Gelegenheit zum Austausch für die anwesenden Teilnehmenden aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Verwaltung.